

# Ein Seebär aus Berlin

Heinz Kunze baut noch mit 103 Jahren Schiffsmodelle – Nächste Ausstellung ist schon geplant

VON MAGDALENA HÖCHERL

**Wolfratshausen** – Erst hat Heinz Kunze den Rumpf gebaut, dann die Verkleidung. Auf dem Deck des Segelschiffes hat er Holzplanken verlegt, dazwischen ragen drei Masten nach oben. Überall laufen Fäden. Um die Takelage straff zu spannen, dienen Pinzetten als verlängerte Finger. „Die kleinen Knoten zu machen, ist eine Wahnsinns-Arbeit“, sagt Kunze und blickt auf seine Hände. Sie sind faltig, aber ruhig. Und sie sind sein wichtigstes Werkzeug – seit 103 Jahren.

Modellschiffe sind die Leidenschaft von Heinz Kunze, vor Kurzem hat er sie in der Loissachhalle ausgestellt. Die See hat der Wahl-Wolfratshausener zwar nie gesehen. „Aber beim Bauen bin ich ooch Seemann geworden“, berlinert er und lacht. Seit über 30 Jahren, seit er in Rente ist, baut er Modelle. Acht Boote stehen in seiner Wohnung. Kunzes bestes Schiff, die 1,30 Meter lange HMS Victoria, wollte der Geschäftsführer des ehemaligen Wolfratshausener Isar-Kaufhauses in sein Schaufenster stellen. „Aber das hab' ich ihm nicht gegeben“, sagt Kunze. Zu viel Arbeit steckt darin, zu viel Herzblut. Denn seine Arbeit ist sein Leben.

„Ich muss immer was tun“, sagt Kunze. Auch jetzt noch, mit 103 Jahren, vergeht kein Tag, an dem der ehemalige Elektromechanikermeister nichts baut oder bastelt – je detailreicher und filigraner, desto lieber. Die Begeisterung für Technik hat er von seinem Vater. 1926, mit zwölf Jahren,



**Modellschiffe sind seine Leidenschaft:** Seit Heinz Kunze in Rente ist, baut er mit viel Geduld die filigranen Kunstwerke. Erst kürzlich hat sie der 103-Jährige in der Loissachhalle ausgestellt.

FOTO: SABINE HERMSDORF-HISS

baute Sohn Heinz seinen ersten Radioapparat, lernte dann Elektriker und stellte bei der „Telefunken Gesellschaft für drahtlose Telegraphie“ Tonbandgeräte her.

Dann kam ihm der Zweite Weltkrieg dazwischen. Kunze sollte für Hitler in Leningrad gegen die Russen kämpfen. „Da hab' ich mich aber krank-

gemeldet“, erklärt der Rentner und zuckt mit den Schultern. Eine nette Krankenschwester hatte ihn, den „Radiofritzen“, wie er sich selbst gerne nennt, gekannt und im Krankenhaus kurieren lassen.

Nach dem Krieg machte sich Kunze mit einem kleinen Laden in Berlin-Schöneberg selbstständig. Er baute Radios

und Messgeräte, Lautsprecherboxen und Musikanlagen. Wegen seiner zweiten Frau zog er 1972 von Berlin nach Bayern. „Aber ick bin und bleibe ein Berliner“, betont Kunze. Trotzdem fühlt er sich wohl in Wolfratshausen. „Ein wunderbares Städtchen.“ Oft sieht er seinen Wohnort leider nicht mehr.

Kunze ist zwar ohne Rollator unterwegs. „Aber die Beine laufen nicht mehr so wie früher.“ Sein linkes Auge ist blind und das rechte Ohr taub, doch abgesehen davon ist der Senior fit. Mehrmals die Woche kommt eine Bekannte vorbei, die im Haushalt hilft und mit ihm einen Kaffee trinkt. Ansonsten lebt

## GOLFPLATZ

### Ein Becken fürs Regenwasser

**Wolfratshausen** – Das Thema Wasser am Bergkramerhof ist brisant: Der Golfplatz liegt im Trinkwasserschutzgebiet der Stadt Wolfratshausen. Der Eigentümer hat jetzt beim Wasserwirtschaftsamt Weilheim beantragt, das Niederschlagswasser des rund 8000 Quadratmeter großen Anwesens in einen Graben im Bergwald einleiten zu dürfen. Zu diesem Zweck soll ein Regenrückhaltebecken gebaut werden. Von dort würde das Wasser in einen bereits bestehenden Sammelschacht fließen. Außerdem muss ein Drosselablauf vom Rückhaltebecken angelegt werden, um den Graben „hydraulisch nicht zu überlasten“, wie es in dem Antrag heißt. In der Weihnachtssitzung wurde das Vorhaben den Stadträten vorgestellt. Die hatten keine Einwände. Grünen-Stadtrat Dr. Hans Schmidt merkte an: „Wir müssen darauf achten, dass der Golfplatz weiterhin ökologisch bleibt.“ dst

## AKTUELLES IN KÜRZE

### NATURFREUNDE Wanderung

Die letzte Wanderung der Naturfreunde in diesem Jahr findet am Mittwoch, 27. Dezember, statt. Treffpunkt ist um 12.30 Uhr der AWO-Parkplatz an der Beuerberger Straße. Die Wanderung führt von der Tattenkofener Brücke nach Geretsried mit Einkehr im Café Waldmann. ty

## 90. GEBURTSTAG

# Musik und Backen sind ihre Leidenschaft

**Wolfratshausen** – Auf dem Gabentisch im Wohnzimmer stehen Weihnachtsplätzchen und eine Kerze. Daneben hat Elsa Kaiser Glückwunschkarten, Blumensträuße und andere kleine Geschenke platziert. Für die rüstige Seniorin war schon ein paar Tage vor Heiligabend Bescherung. Am Donnerstag feierte die Waldramerin ihren 90. Geburtstag.

Für Kaisers Ehrentag überlegte sich die Familie eine Überraschung: Ein Teil der Verwandtschaft, der in den USA lebt, besuchte die Waldramerin zur Feier. „Da war ich schon überrascht“, sagt

das Geburtstagskind. Zu Amerika hatte die lebenslustige gebürtige Penzbergerin schon früh eine Verbindung: „Nach dem Weltkrieg habe ich mit einer Kapelle für die hier stationierten Soldaten Musik gespielt.“

Die 90-Jährige, die Klavier und Akkordeon beherrscht, kam mit der Musik viel herum. „Wir haben auf Bällen und Festen in Turnhallen, großen Tanzsälen und Cafés gespielt.“ Aus der Zeit sind viele Erinnerungen geblieben. Während sie erzählt, stimmt sie das Volkslied „You Are My Sunshine“ an. Sie sagt la-



**Mit Blumen** gratulierte Bürgermeister Klaus Heilinglechner der 90-jährigen Elsa Kaiser zum Geburtstag. FOTO: SH

chend: „Zugehört haben uns die Amerikaner gerne, aber tanzen konnten sie nicht.“

Ihre Leidenschaft für das Klavierspiel konnte Kaiser auch später selten zügeln. „In einem Italienurlaub stand im Foyer des Hotels ein Piano“, erinnert sich die 90-Jährige. Kurzerhand fing Kaiser an, einige Töne zu spielen. „Dann haben sich Hotelangestellte, Gäste und sogar Carabinieri, die vorbeigegangen sind, um mich herum versammelt und zugehört.“

Heute musiziert Elsa Kaiser zwar seltener als früher, „aber am Mittwoch habe ich mal wieder eine Stunde Klavier gespielt – das war schön“. Ein anderes Hobby pflegt sie

noch regelmäßig. „Ich backe für mein Leben gern.“ Die vielen Plätzchen auf dem Gabentisch – Sterne, Spitzbuben, Schoko-Kipferl – hat die Seniorin alle selbst gemacht. Auch die Käse-Sahne-Torte, die sie ihren Geburtstagsgästen, darunter Bürgermeister Klaus Heilinglechner, serviert. Bei ihrer Leidenschaft lässt sie sich auch nicht von manchen Alterszipperlein bremsen. „Ich kann wegen meiner Knie nicht mehr so lange stehen wie früher“, sagt Kaiser. Sie sieht das pragmatisch: „Jetzt backe ich eben im Sitzen.“ DOMINIK STALLEIN

## WIRTSCHAFT IM LANDKREIS



**Doppelspende** Gleich zwei Firmen spendeten an Christina Bergmann (Mi.) und ihre gleichnamige Stiftung zur Unterstützung der Kinderkrebsforschung: 630 Euro übergab Christina Dittrich (li.), Inhaberin des Friseursalons Belli Capelli in Geretsried. Im Sommer hatte Dittrich auf dem Neuen Platz ein sehr gut besuchtes Charity-Sommerfest zugunsten der Christina-Bergmann-Stiftung veranstaltet (wir berichteten). Weitere 500 Euro spendete die Wolfratshausener Firma „Der IT-Macher“, vertreten durch Vertriebsassistentin Erika Wudy. Zusammenkommen ist das Geld, indem das Unternehmen auf Weihnachtsgeschenke für seine Kunden verzichtet hat. Wudy: „Wir wollten stattdessen eine Organisation aus der Region unterstützen.“ TEXT/FOTO: SH

## WASSERWACHT

# Neue Station, neue Mitglieder

**Wolfratshausen** – Während ihrer Weihnachtsfeier ließen die Mitglieder der Wolfratshausener Wasserwacht die vergangenen Monate gemeinsam Revue passieren. Das Jahr war arbeitsintensiv und ereignisreich, berichtet Vorsitzender Ingo Roeske.

Im Frühjahr stand der Neubau der Wasserrettungsstation Schwaiblbach im Erholungsgebiet Ambach auf dem Programm. „So konnte die neue Station gleich im Sommer genutzt werden, um Sanitätskurse durchzuführen“, erklärt der Vorsitzende. Außerdem wurden dort Mitglieder zum Thema Einsätze am See ausgebildet.

Roeske begrüßte in diesem Jahr zwölf neue Mitglieder im Alter von 14 bis 23 Jahren. Diese Verstärkung sei „mehr als willkommen“, sagt er. Einziger Wermutstropfen sei die derzeitige Situation im Ascholdinger Hallenbad. Dort ist seit fast zwei Mona-



**Neu im Team:** (v. li.) Florian Löffler, Theresa Stammleier, Jonathan Abwander, Katharina Inders, Laura Winklmeier, Clarissa Blösch, Lena Moser und Lisa Liszkowski. FOTO: WASSERWACHT

ten kein Schwimmtraining möglich, weil das Personal fehlt (wir berichteten). Derzeit sucht der Ortsverband Leiter für seine Jugendgruppen. Diese dürfen laut Roeske auch gerne von außerhalb der Wasserwacht kommen. „Hier ist jeder herzlich willkommen, der gerne in

der Jugendarbeit tätig ist“, so der Vorsitzende.

Auch im nächsten Jahr haben die Wasserretter einiges vor: 2018 feiert die Ortsgruppe ihr 70-jähriges Bestehen. Außerdem bekommen die Mitglieder für den Wachdienst am Starnberger See ein neues Einsatzfahrzeug. mh

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY

## SCHÖNE WEIHNACHTEN 2017.

**DER ZEIT VORAUSS. DER NEUE NISSAN LEAF. SIMPLY AMAZING.**

WIR WÜNSCHEN IHNEN AUCH 2017 EIN SCHÖNES WEIHNACHTSFEST UND EINEN GUTEN RUTSCH IN EIN NEUES INNOVATIVES JAHR!

**Stromverbrauch (kWh/100 km): kombiniert 17,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 0 g/km. Effizienzklasse A+. Null CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Gebrauch (bei Verwendung von Energie aus regenerativen Quellen). Verschleißteile nicht inbegriffen.**

**WalterMatl AUTOHAUS**  
Kiefernstraße 5, 82549 Königsdorf  
Tel.: 08179 / 99 88 60  
www.autohaus-matl.de